

ABSCHLUSSKONFERENZ DES PROJEKTS CONSCIOUS - DEZEMBER 2020

Ist die Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt ein durchsetzbares Recht? So lautet der Titel der Abschlusskonferenz des Projekts CONSCIOUS. In den letzten zwei Jahren hat das Projekt daran gearbeitet, **ein systemübergreifendes Netzwerk für die Behandlung von Tätern häuslicher Gewalt und Sexualstraftätern aufzubauen**, mit dem Ziel, Rückfälle zu reduzieren. Die Abschlussveranstaltung findet am Mittwoch, den 16. Dezember 2020 nachmittags online statt und fördert den Dialog zwischen Institutionen, Praktikern und zivilgesellschaftlichen Organisationen; die Diskussionen sollen dazu beitragen, die Arbeit im Gefängnis- und Bewährungskontext sowie die sozialen Reintegrationsprozesse zu erneuern und zu verbessern.

Das multidisziplinäre integrierte Netzwerk des CONSCIOUS-Modells besteht aus dem Gesundheits- und dem Justizsystem, zusammen mit den sozialen Diensten und den relevanten Non-Profit-Organisationen.

“Der Wert des CONSCIOUS-Projekts”, erklärt **Stefano Anastasia - Garant für die Rechte der Inhaftierten**, “liegt in der Aneignung von Best Practices zu diesem Thema, im Aufbau eines Netzwerks von öffentlichen und privaten Einrichtungen, die sich mit der Behandlung von Sexualstraftätern befassen, und schließlich in der Übernahme von Führungsverantwortung durch eine der wichtigsten unter ihnen: das ist der öffentliche Gesundheitsdienst für die Betreuung von Menschen, die in den beteiligten Einrichtungen inhaftiert sind, der normalerweise die Last der Betreuung der Empfänger der Intervention in der Komplexität ihrer Unterstützungs- und Betreuungsbedürfnisse trägt. Das CONSCIOUS-Modell kann auf andere europäische Kontexte übertragen werden und durch seine Verbreitung einen sozioökonomischen Wert generieren. Die Hoffnung ist, dass es nach dem Ende seiner experimentellen Anwendung nicht nur auf territorialer Ebene

weitergeführt wird, wie es das Engagement des ASL von Frosinone ist, sondern sich mit der vollen Unterstützung regionaler, nationaler und europäischer Institutionen verbreitet.”

Pier Paola D'Alessandro - Geschäftsführerin der lokalen Gesundheitsbehörde ASL Frosinone erklärt, dass “männliche Gewalt gegen Frauen ein ernstes und weit verbreitetes Phänomen ist, das über nationale, europäische und internationale Grenzen hinausgeht und eine Verletzung der Menschenrechte und ein Hindernis für die Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter darstellt. Durch das Projekt CONSCIOUS möchte die ASL von Frosinone allen Opfern von geschlechtsspezifischer Gewalt und ihrem Recht auf Schutz eine Stimme geben. In unserer Region hat der Teamgeist, sowie die Anwendung der Richtlinien des rosa Codes, es ermöglicht, eine komplexe Aktion der Prävention und des Schutzes der öffentlichen Gesundheit durchzuführen. Innovation besteht in der Fähigkeit eines öffentlichen Unternehmens, kulturelle Veränderungen durch Interventionen zu fördern, die die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen gegen jede Art von Diskriminierung verändern.”

Während der Konferenz können die Teilnehmer*innen mit den Referent*innen interagieren, um die Debatte zu fördern und Kommentare und Fragen für die abschließende Austausch- und Diskussionssitzung bereitzustellen.

Das Projekt CONSCIOUS wurde dank der Unterstützung der Europäischen Kommission - Programm für Rechtsgleichheit und Staatsbürgerschaft - und dank der Bemühungen und Zusammenarbeit der folgenden Partner entwickelt: ASL Frosinone; Centro Nazionale Studi e Ricerche sul Diritto della Famiglia e dei Minori; Garante dei diritti delle persone private della libertà personale della Regione del Lazio; WWP European Network.